

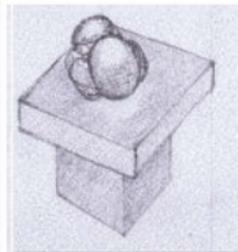
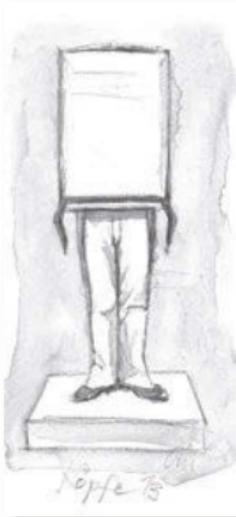
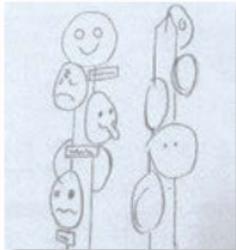
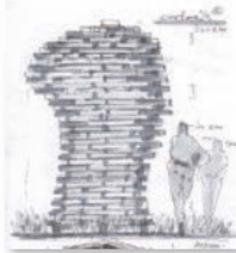
13



ZEHN SKULPTUREN

19. Mai 2019 – 26. April 2020

Eröffnung am Sonntag,
19. Mai 2019, ab 12:00 Uhr
Festakt um 14:00 Uhr



Gemeinde
 Korb

Sieben Werke der „Köpfe 13“ entstehen vom 8. bis 17. Mai 2019 während des Bildhauer-Symposiums im Rahmen der Highlight-Woche Korb zur Remstal Gartenschau 2019. www.korb.de



GRUSSWORTE

Liebe Kunstfreunde und Gäste,
liebe Korber Bürgerinnen und Bürger,

SEHEN... WIE KUNST ENTSTEHT. Unter diesem Motto steht die dreizehnte Runde des Skulpturenrundweges „Köpfe am Korber Kopf“. Das Motto ist Programm: zehn Tage lang können Kunstfans und solche, die es werden wollen, sieben Künstlern buchstäblich über die Schulter schauen. Im Rahmen eines Bildhauer-Symposiums entstehen im Freiatelier auf der Wiese beim Berghäusle jene Skulpturen, die dann ein Jahr lang den Skulpturenrundweg säumen werden. Kurator Guido Messer konnte dafür Künstlerkollegen gewinnen, die bereits einmal eines ihrer Werke in Korb zeigten. Mit dieser Kunstaktion wird die Korber Highlight-Woche die Remstal Gartenschau bis ins Jahr 2020 begleiten.

Sehr schön ist auch, dass wieder Schülerinnen und Schüler dreier Schulen dabei sind und ihre Kunstwerke zeigen.

Ich danke allen, die zur Verwirklichung des Skulpturenrundweges beigetragen haben, den Künstlerinnen und Künstlern ebenso wie den ehrenamtlich tätigen Organisatoren, den Sponsoren sowie den Damen und Herren des Gemeinderates, die das Bildhauer-Symposium unterstützt und damit einen künstlerischen Glanzpunkt möglich gemacht haben.

Ich wünsche uns viel Freude an den „Köpfen am Korber Kopf 13“.

Ihr



Jochen Müller, Bürgermeister

Kunstschaffen in der Natur

Mit großer Freude darf ich feststellen, dass das Ereignis Remstal Gartenschau unzählige kreative Kräfte freisetzt. Ob es um Architektur, Wandern, Kultur, oder um kulinarischen Genuss geht – die Bürgerinnen und Bürger haben alle Register gezogen, um das Remstal zum hochattraktiven Treffpunkt zu machen.

Mit Kunst in schönster Natur zeigt sich der Skulpturenrundweg der „Köpfe am Korber Kopf“ nun zum dreizehnten Mal, doch mit einer Besonderheit: die sieben im Jahr 2019 beteiligten professionellen Bildhauer haben ihre Werke in der Natur geschaffen. Während der Korber Highlight-Woche der Remstal Gartenschau wird die Wiese am Korber Kopf zum Bildhaueratelier. Kunstinteressierte können das Entstehen der Skulpturen verfolgen und damit tiefere Einblicke in die künstlerische Arbeit gewinnen.

Es ist der ehrenamtlichen Projektgruppe und der Gemeindeverwaltung Korb hoch anzurechnen, dass sie die umfangreiche Organisationsarbeit für das Unternehmen „Symposium“ gestemmt haben und dass der Gemeinderat von Korb diesem Vorhaben seine volle Unterstützung gab.

Die Korber Highlight-Woche wird so für das gesamte Ausstellungsjahr der „Köpfe am Korber Kopf 13“ ihre Strahlkraft behalten.



Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von „Köpfe am Korber Kopf“

1 Wolfgang Thiel & artLab B/loses schichten, 2019, holz (lärche)

„Ein großer geist irrt sich so gut wie ein kleiner, jener, weil er keine schranken kennt, und dieser, weil er seinen horizont für die welt nimmt. Ach ja, goethe.

Die idee, körper lose und luftig zu schichten, indem man material übereinanderlegt, also 'beigt', kam aus der gemeinsamen quelle der vor dem atelier gestapelten hölzer des bildhauers sowie aus der entdeckung der spezifisch gestalteten holzstapel des urgrovaters der jungen im team:

jener war weinbergbesitzer und als solcher auch verwahrer des kostbaren saftes und schuf dafür die noblen behältnisse aus eichenholz. Damit die eiche die für die fässer optimale qualität und trocknung erhielt, wurden die rohlinge in sogenannten 'schranken' in zylindrische holzaufschichtungen mit zwiebelhaubenartigem abschluss gebracht, nicht unähnlich einer gestaltbildung, die an korb und kopf erinnern dürfte.

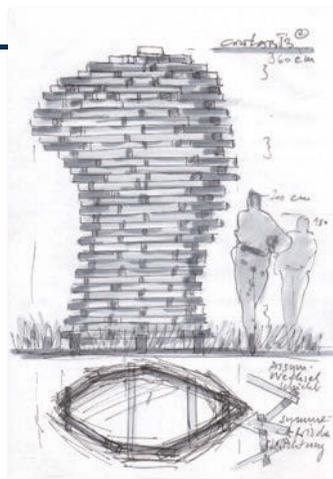
Diese art zu lagern machen wir uns zum gestaltungsprinzip, zerbrechen uns aber nicht den kopf, ob es als vergnügliches alexis-sorbas-projekt endet.“

Vita wolfgang thiel & artlab. Das team. Die drei muskethiele.

_Janina, studium an der staatlichen akademie der bildenden künste stuttgart, schwerpunkt bühne/raum, dramaturgie, szenographie · Ausstattung theaterstücke (staatstheater stuttgart), musiktheater und opern (theater koblenz), musical (freilichtbühne altusried), opernbühne (Regensburg) · Lehrauftrag szenografie an der universidad catolica lima/peru. www.janina-thiel.de

_Dominic, studium hochschule für gestaltung karlsruhe, schwerpunkt medienkunst, film, kamera, licht, neue medien, stereo 3d, vr. kurzfilme, zebra poetry festival, musik videos, werbespots, kino auf der burg esslingen, kunstverein böblingen. www.dominic-thiel.de

_Wolfgang, staatliche akademie der bildenden künste stuttgart, schwerpunkt bildhauerei, malerei, bühne · Skulpturen im öffentlichen raum, malerei, skulptur im raum: gartenanlagen in südf frankreich und stuttgart, opernbühnen mit wilhelm keitel auf rügen, atelier in plochingen. www.atelier-thiel.de





2 Uli Gsell Intervention, 2019, Kalkstein*)

„Eine architektonische Intervention in einen von der Natur geformten Felsen.“

Dieser wird so zu einem Modell von Natur und gleichzeitig ist er eine tonnenschwere Setzung in der Landschaft.

Figürliche Assoziationen (Kopf?) sind nicht unbeabsichtigt.“

*) ein vom Gletscher geformter „Riesenkiesel“ aus einem Bruch bei Zwiefalten



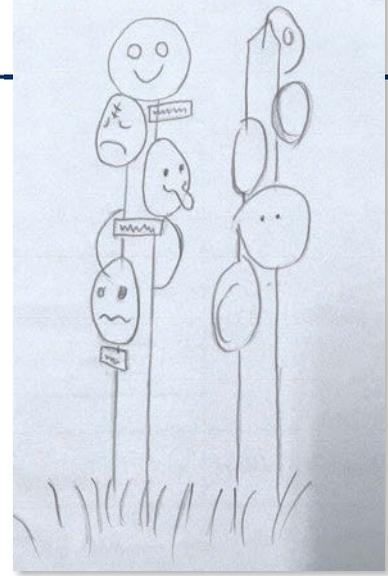
Foto: Kurt Entenmann

Vita Uli Gsell

1967 in Stuttgart geboren · Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · Studium an der Escuela Nacional de Artes Plásticas, Mexiko · seit 1995 freischaffender Bildhauer · Schwerpunkt Arbeiten für den öffentlichen Raum · Teilnahme an internationalen Bildhauersymposien · zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland · zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen

Uli Gsell lebt und arbeitet in Ostfildern-Kemnat

www.uli-gsell.de



3 Schüler_innen der Berufsschule der Paulinenpflege Winnenden K(n)öpfe, 2019, Keramikscheiben, glasiert, Holztafeln, Holzstelen

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt, sagt Joachim Ringelnatz. Ist die Kommunikation beeinträchtigt, kann vieles passieren:

Man versteht sich falsch, benutzt ein falsches Wort, beleidigt jemanden, ist zu direkt, schaut komisch, fühlt sich angegriffen – es gibt viele Gründe, dass einem der Kragen platzen kann.

Probates Gegenmittel: Humor!

Unsere K(n)öpfe sind frei nach bekannten Emojis gestaltet. Unsere Gefühle dazu finden sich auf den kleinen Holztafeln.“

Die Ausführenden

21 Schüler_innen der Berufsschulstufe, vier Schüler der Autismus-Spektrum-Klasse

Lehrer_innen

Rose Deeg,
Petra Knobel,
Felix Nagel,
Martina Trostel



Die Berufsschulstufe ist eine Schule mit den Förderschwerpunkten Hören, Sprache und geistige Entwicklung (Klasse 10-13) zur Vorbereitung auf Arbeit und Leben als Erwachsener.

www.paulinenpflege.de



4 Arbeitsgemeinschaft aus Klassen 10 a und b, Gemeinschaftsschule Korb **Wirrkopf**, 2019

„Ungeordnete Gedanken – chaotische Ideen – verschiedene Ansichten
kreuz und quer oder drunter und drüber
zufällige Einfälle – ziellose Pläne – wilde Vorstellungen
so oder so
verworrene Sichtweisen – plötzliche Geistesblitze – abwechslungsreich
spannende Einblicke
wirrer Kopf“

„Die Form des Kopfes ist abstrakt angedeutet, die wirren Gedanken durchbrechen diese jedoch und bahnen sich ihren eigenen Weg. Die wilden Einfälle lassen den Kopf unendlich erscheinen, doch genau diese Geistesblitze machen den Kopf interessant. Neue 'Gedankengänge' lassen sich entdecken.“

Die Ausführenden

Manuel Beck, Manuel Jäckel,
Qendrim Rama, Mia Maier,
Aline Rustler, Umut Duran,
Jannik Röder

Betreuende Lehrkräfte

Silvia Todorovic,
Schulleiter Thomas Kuntz

www.gemeinschaftsschule-korb.de



5 Thomas Putze **Mit scharfem Blick**, 2019, Schalungsmaterial

„Aus Schalungsmaterial, wie es für anspruchsvolle Sichtbetonformen verwendet wird, entstehen Gesichter oder Gesichtsfragmente, die die vor Baudynamik strotzende Stadt Stuttgart in den Blick nehmen. Aus Material, das nur unterstützende Funktion zur Erstellung eines Baukörpers hatte, wird das Objekt selbst. So vielschichtig wie die schweren Schichtholzelemente sind, denke ich über unser produktives Handeln nach: zwischen notwendigem Mut, die Zukunft zu gestalten, und dem Aktivismus, die Ängste zu überdecken. Über allem steht das Zitat:
'Man,take it easy' (aus: The Big Lebowski).“

Vita Thomas Putze

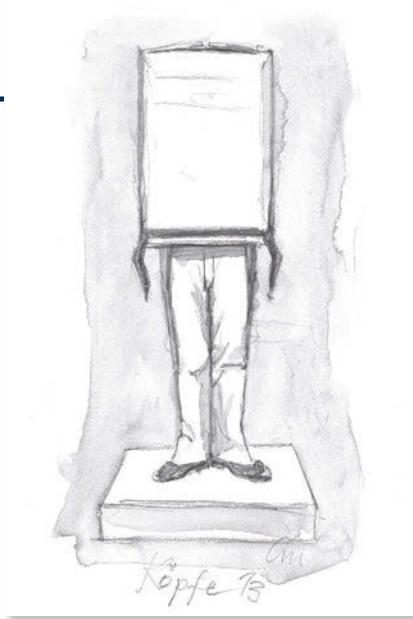
1968 in Augsburg geboren · Lehre als Landschaftsgärtner · Theologiestudium in Wuppertal · Freiberufliche Tätigkeit als Illustrator und Musiker · Studium der Malerei an der Freien Kunstschule in Stuttgart · Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · Kunstpreise · Landesgraduiertenstipendium · seit 2006 freischaffender Bildhauer · zahlreiche Ausstellungen deutschlandweit · vertreten in öffentlichen Sammlungen.

Thomas Putze lebt und arbeitet in Stuttgart

www.thomasputze.com



Foto: Stefan Mayer



6 Guido Messer Ende der Durchsage, 2012/2019, Bronze

„Bitte ohne mich!

Keine Mitteilungen mehr!

Ende der Durchsage.

Eine Ansage mit eindeutiger Aussage.

Ein eher seltener Verweigerungsfall unserer Zeit ...“



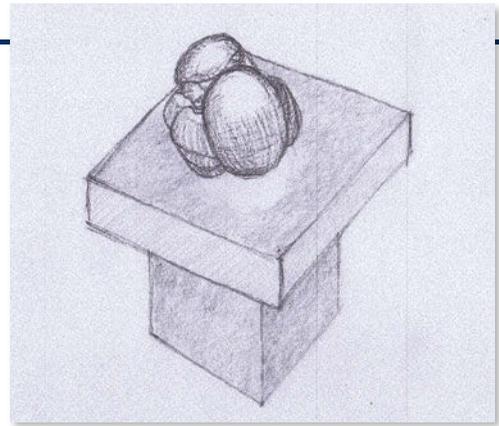
Vita Guido Messer

1941 in Buenos Aires geboren

- Goldschmiedelehre
- Besuch der Kunst- und Werk-
schule Pforzheim
- Bildhauer-Studium an der Akade-
mie der Bildenden Künste in Stutt-
gart und Lehre als Kunstgießer
- seit 1982 freischaffender Bildhauer
- seit 2000 Projekt Skulpturen-
garten „scultura & natura“
in Sassetta/Toskana
- zahlreiche Ausstellungen
im In- und Ausland
- zahlreiche Werke im öffentlichen
Raum sowie in privaten und
öffentlichen Sammlungen

Guido Messer lebt und arbeitet in
Korb (D) und in Sassetta/Toskana (I)

www.guido-messer.de



7 Maria Rucker Odonata – die Würde der Wesen

2019, Carrara-Marmor, Granit

„Tieranatomien inspirieren meine bildhauerische Arbeit. Schöpferische Wunderwerke der Natur, wie Hautmuster oder Flügelstrukturen, vergrößere und interpretiere ich. Es ist das Mitfühlen in die Welt der anderen Wesen, sogar der ganz kleinen, der Insekten, das mich antreibt.

Seit kurzem erfahren diese gefährdeten Lebewesen mehr Aufmerksamkeit aufgrund ihrer Nützlichkeit für den Menschen, mich interessieren sie jedoch, da ich mich einer Welt zugehörig fühle, in der jedes Geschöpf gleichermaßen eine Daseinsberechtigung besitzt. Das stark vergrößerte Kopfporträt einer Libelle steht für die Würde der Lebewesen.

Die Form einer solchen 'Marmorbüste' – einerseits symmetrisch organisch mit prallen Rundungen und Wölbungen, andererseits bizarr, tech-
noid und fremdartig anmutend, wie von einem anderen Stern kommend – erscheint im weißen Marmor besonders abstrakt, vieldeutig, rätselhaft und spiegelt sich auf der schwarzen, polierten Granitoberfläche.“

Vita Maria Rucker

1961 in München geboren

- Akademie der Bildenden Künste
München
- seit 1990 freischaffende Bildhauerin
- zahlreiche Stipendien in Deutsch-
land, Griechenland, Italien, USA
- Teilnahme an zahlreichen
Symposien im In- und Ausland
- Kunst-am-Bau-Aufträge
- vielfältige Ausstellungstätigkeit im
In- und Ausland

Maria Rucker lebt und arbeitet in
Osterzell/Bayern und in Carrara/
Toskana

www.mariarucker.de





8 Bernd Stöcker
Schlafender, 2019, Kalkstein (Frankreich, Nähe Bordeaux)

„Der schlafende Kopf ist in einen Felsblock geschlagen, der unmittelbar und ohne Sockel auf der Erde liegt. Schlafender Geist und Materie sind sich nah. Die Trennung beginnt mit dem Wachsein.“



Foto: Ursula Zeidler

Vita Bernd Stöcker

1952 in Bremen geboren · Studium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg · Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · seit 1983 freischaffender Künstler · Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg · Auszeichnungen: Prix Sandoz, Herbstsalon Paris 1999, Prix Victoire 2000 Sur Socle, Versailles · zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland · zahlreiche Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

Bernd Stöcker lebt und arbeitet in Triftern/Niederbayern

www.stoeckerbernd.de



9 Kunstprofilklasse 8 a, b, 9 a, c, Profilkurs Jahrgangsstufe 1
 Staufer-Gymnasium Waiblingen
Flora und Fauna, 2019, Holz, Gips, Stoffe, Kunstleder u.a.

„Flora, eine aus Gips geformte Skulptur einer jungen Frau, hat sich auf dem Korber Kopf auf die Wiese gelegt. Sie bietet den Insekten in ihren großen Schuhen ein vielfältiges Zuhause. Ungewöhnliche Blumen und Pilze haben sich auf Floras Ruheplatz ausgebreitet Die Tiere treffen sich bei Flora.“

Die Besucher des Skulpturenrundwegs sind eingeladen, unser gemeinsames Ausstellungsprojekt von 49 Schülerinnen und Schüler zu erkunden.“

Die Ausführenden

Hase, Eichhörnchen, Bär, Reh und Pferd: Kunstprofil Klasse 8 a und b mit Acelya, Alina, Annika, Carla, Dora, Emma, Johanna, Jule, Lenny, Leonie, Marlene, Maya, Maxie, Sophie, u.a.

Die Figur der Flora: Kunstprofil Klasse 9 a und c mit Alicia, Anne, Charlotte, Charlotte, David, Lara, Lucie, Maya, Miriam, Nadine, Selina, Vanessa, u.a.

Pflanzenwelt: Profil Kurs Jahrgangsstufe 1 mit Helen, Jasmin, Jennifer, Jule, Katharina, Leila, Leyla, Livia, Milena, Peter, Samuel, Vera u.a.

Kunstlehrer

Holger Appenzeller

www.stg.wn.schule-bw.de





10 Claus-D. Moor **Herbert trifft Herbert**, 2019, Sipo-Mahagoni

„Meine Holzskulptur ist ein spiegelbildliches Spiel zwischen Profil und plastischem Kopf, gespalten und doch miteinander redend: 'Herbert trifft Herbert'.“

Vita Claus-D. Moor

1948 in Lübeck geboren · Ausbildung zum Elektriker · zehn Jahre als Elektriker tätig · als Künstler Autodidakt · seit 1978 freischaffender Künstler · Stipendien und Aufenthalte in den USA · zahlreiche Ausstellungen in D/CH/USA · zahlreiche Arbeiten in privatem und öffentlichen Besitz

Claus-D. Moor lebt und arbeitet in Ettlingen.



Der Skulpturenrundweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich auf den Wegen rund um das Korber „Berghäusle“ und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema „Kopf“. Sieben der Skulpturenstandorte präsentieren die Werke von professionellen Künstlern, drei sind Schulen, Vereinen oder anderen Organisationen zugeeignet. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung. Nach einem Jahr säumen zehn neue Skulpturen den Rundweg.

Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Projektorganisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei Ruth und Guido Messer sowie bei Mitgliedern des Leitbild-Arbeitskreises „Kunst und Kultur“ (Annemarie Luithardt, Manfred Plocher, Manfred Schneider). Kurator von „Köpfe am Korber Kopf“ ist Guido Messer. Die kunsthistorische Begleitung übernimmt Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß.

Begleitveranstaltungen

- **Mondscheinführung** (Termin über die Tagespresse oder Rathaus Korb)
- **Geführte Rundgänge**
(Anmeldung bei Annemarie Luithardt, Tel. 07151/937973)
- **Geführte Rundgänge mit Weinprobe**
(Anmeldung bei Ruth Messer, Tel. 07151/305982)
- **Zusatzausstellung „Köpfe am Korber Kopf 13 – die Künstler stellen sich vor“**, 5.10.2019 bis 20.10.2019, Alte Kelter Korb, Eröffnung am Freitag, 04.10.2019, 19:00 Uhr
- **Hundert Stufen zur Kunst** – Herbstspaziergang zu den „Köpfen 13“ und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe. Sonntag, 13.10.2019, 14:00 bis 17:30 Uhr. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal (Programm WS 2019/20)
- **Kurzfilme „Kunst macht Arbeit“, after work bei Kunst und Wein**, im Rahmen der Zusatzausstellung „Köpfe 13“ in der Alten Kelter Korb, Donnerstag, 17.10.2019, ab 18:00 Uhr
- **Atelierbesuch bei Bildhauer und Kurator Guido Messer in Korb**, Werkstattschau bei Kaffee und Kuchen, Sonntag, 01.12. 2019, 15:00 bis ca. 17:00 Uhr, in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal (Programm WS 2019/20)

Kontakt:

Gemeinde Korb, Carina Combé, Tel. 07151/9334-13, Fax 07151/9334-23
E-Mail: combe@korb.de, weitere Informationen unter: www.korb.de

Gefördert von



Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschilderung danken wir den Korber Firmen Maria Kohlschmitt (Malerbetrieb und Gerüstbau), Albrecht Ulrich (Natursteine) und Marco Wied (Schlosserei).

Impressum: Gemeinde Korb (Herausgeber), Carsten Blind, Asperg (Layout | Grafik | Typografie), Gollhofer GmbH, Fellbach (Druck).

SCHAUTAFEL SKLulpturenRUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in landschaftlichen Schutzbereichen.

Deshalb bitten wir die Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen.

Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtswege für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.

Parkplatzempfehlung: Hanweiler Sattel. (Fußweg von ca. 20 Min)
Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.

ANFAHRT

von Winnenden

von Hanweiler

